

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Migration am 19.01.2010

Sitzungsort: Rathaus Uhlstraße 3, Sitzungssaal A 012

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr.

Ende der Sitzung um 19.26 Uhr.

Vorsitz führte: Jung

Stimmber. Mitglieder

<input checked="" type="checkbox"/>	Dr. F. Immenkeppel	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Simons	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Stilz (stv. Vors.)	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Dr. Dahm	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Kirf (SK)	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Merscheid (SK)	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Falkenstein (SK)	CDU
<input checked="" type="checkbox"/>	Jung, H. (Vors.)	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Weitz	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Rader (SK)	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Niclasen	Grüne
<input checked="" type="checkbox"/>	vom Hagen, A. (SK)	Grüne
<input checked="" type="checkbox"/>	Wehr	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Bohlken	fw/bVb
<input type="checkbox"/>	Behr (SK)	LINKE

Beratende Mitglieder

<input checked="" type="checkbox"/>	Fahrenberger	Obdachlosenb.
<input checked="" type="checkbox"/>	Duda	Vertr. Spätaussiedler
<input checked="" type="checkbox"/>	Weidner	Init.f.Völkerverständ.

Verwaltung

<input checked="" type="checkbox"/>	Freytag
<input checked="" type="checkbox"/>	Rampe
<input checked="" type="checkbox"/>	Joswig - von Bothmer
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	

Schriftführerin

Rempe

Gäste

<input checked="" type="checkbox"/>	Groetzner (Gebausic)
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	

Stellv. stimmber. Mitglieder

<input type="checkbox"/>	Boley	CDU
<input type="checkbox"/>	Dahmen	CDU
<input type="checkbox"/>	Ehrenstein	CDU
<input type="checkbox"/>	Fischer	CDU
<input type="checkbox"/>	Gerharz	CDU
<input type="checkbox"/>	Hans	CDU
<input type="checkbox"/>	Hepp	CDU
<input type="checkbox"/>	Hosmann	CDU
<input type="checkbox"/>	Klug	CDU
<input type="checkbox"/>	Köllejan	CDU
<input type="checkbox"/>	Küster	CDU
<input type="checkbox"/>	Meeth	CDU
<input type="checkbox"/>	Pohl	CDU
<input type="checkbox"/>	Poschmann	CDU
<input type="checkbox"/>	Pütz	CDU
<input type="checkbox"/>	Rau	CDU
<input type="checkbox"/>	Vetterling	CDU
<input type="checkbox"/>	Vogel	CDU
<input type="checkbox"/>	Richter	SPD
<input type="checkbox"/>	Berg	SPD
<input type="checkbox"/>	Blanke	SPD
<input type="checkbox"/>	Grafe	SPD
<input type="checkbox"/>	Jung, E.	SPD
<input type="checkbox"/>	Klein	SPD
<input type="checkbox"/>	Dr. Petran	SPD
<input type="checkbox"/>	Vilkman	SPD
<input type="checkbox"/>	Weesbach	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	Rashid (SK)	SPD
<input type="checkbox"/>	Eiben (SK)	SPD
<input type="checkbox"/>	Sass (SK)	Grüne
<input type="checkbox"/>	Bortlisz-Dickhoff	Grüne
<input type="checkbox"/>	vom Hagen	Grüne
<input type="checkbox"/>	Konertz	Grüne
<input type="checkbox"/>	Mäsgen	Grüne
<input type="checkbox"/>	Dr. Tieke	Grüne
<input type="checkbox"/>	Weber	Grüne
<input type="checkbox"/>	Brämer	FDP
<input type="checkbox"/>	Müller-Neimann	FDP
<input type="checkbox"/>	Pitz	FDP
<input type="checkbox"/>	Schmucker (SK)	FDP
<input type="checkbox"/>	Baule	fw/bVb
<input type="checkbox"/>	Mainzer	fw/bVb
<input type="checkbox"/>	Schmitz	fw/bVb
<input type="checkbox"/>	Strobl-Sauer (SK)	LINKE
<input type="checkbox"/>	Riedel	LINKE
<input type="checkbox"/>	Sauer	LINKE

Stellv. beratende Mitglieder

<input checked="" type="checkbox"/>	Wolf	Spätaussiedler
<input type="checkbox"/>	Saß-Blauhut	Init.f.Völkerverst.
<input type="checkbox"/>	Saidi	ABR
<input type="checkbox"/>	Yildirim	ABR

Tagesordnung

TO-Pkt.	Gegenstand	Seite	Vorlagen-Nr.
	A) Öffentlicher Teil	4	
	Verpflichtung sachkundiger BürgerInnen sowie sachkundiger EinwohnerInnen im Ausschuss gem. § 58 Abs. 4 GO		
1	<u>hier:</u> Herr Duda (Vertreter Spätaussiedler, Frau Fahrenberger (Vertreterin Obdachlosenbereich), Herr Falkenstein (CDU), Frau vom Hagen (Grüne), Frau Rashid (SPD)	4	
2	Niederschrift vom 24.11.2009	4	
	Sachstandsbericht eines Vertreters der Gebausie zu den Punkten „Alten- und behindertengerechtes Wohnen“ und „Soziale Stadt Vochem“		
3	<u>hier:</u> Antrag „Die Grünen“ vom 04.01.2010 Referent: Herr Groetzner (Gebausie)	4 – 6	35/07 i
4	Mitteilungen	6	
	Haushaltsentwurf 2010		
4.1	<u>hier:</u> TEP 3100, 3101, 3102, 3103, 3150 <u>Bezug:</u> Rat vom 14.12.2009, TOP 3	6 – 7	40/09 d
4.2	Obdachlosenbereich Lupinenweg <u>hier:</u> Kennzahlen zur Bewohnerstruktur 2009	7 – 8	102/00 p
	Unterbringung von asylbegehrenden Ausländern, Kontingentflüchtlingen und Spätaussiedlern		
4.3	<u>hier:</u> Zuweisungen und Aufnahmen 2009 Belegungsstatistik 31.12.2009	8	120/90 cy
	Anonyme Spurensicherung nach Sexualstraftat		
4.4	<u>Bezug:</u> Anfrage Ratsherr Weitz (SPD) in der Sitzung vom 24.11.2009, TOP 4.1	8	6/10
	Vorstellung der Organisation und der Aufgaben in der Abteilung Soziales		
4.5	<u>hier:</u> Mündlicher Bericht des Abteilungsleiters	9	
5	Anfragen	9	
	Sachstand ARGE, Geschäftsstelle Brühl		
5.1	<u>hier:</u> Anfrage Ratsfrau Niclasen (Grüne)	9 – 10	
	Sachstand Pflegestützpunkte im Rhein-Erft-Kreis		
5.2	<u>hier:</u> Anfrage Ratsherr Stiliz (CDU)	10	
	Wohnsituation und Betreuung von Jugendlichen in den Obdachlosenunterkünften Lupinenweg		
5.3	<u>hier:</u> Anfrage Ratsherr Weitz (SPD)	10	

	B) Nichtöffentlicher Teil	11	
6	Anfragen - keine -	11	
6.1	Zuwendung aus Härtefonds <u>Bezug:</u> SoMiA vom 17.09.2009, TOP 4 (nichtöffentlicher Teil) <u>hier:</u> Anfrage von Ratsherr Dr. Dahm (CDU)	11	
7	Mitteilungen - keine -	11	

Vorsitzender Jung (SPD) begrüßt die Mitglieder des Ausschusses zur ersten Sitzung im neuen Jahr und eröffnet die Sitzung.

Er stellt fest, dass die Einladung an alle Mitglieder rechtzeitig zugestellt wurde.

Er fragt die Mitglieder nach Änderungs- und Erweiterungswünschen zur vorliegenden Tagesordnung.

- keine -

A) Öffentlicher Teil

1. **Verpflichtung sachkundiger BürgerInnen sowie sachkundiger EinwohnerInnen im Ausschuss gem. § 58 Abs. 4 GO**
hier: Herr Duda (Vertreter Spätaussiedler), Frau Fahrenberger (Vertreterin Obdachlosenbereich), Herr Falkenstein (CDU), Frau vom Hagen (Grüne), Frau Rashid (SPD)

Vorsitzender Jung (SPD) führt die sachkundigen Bürger Herrn Falkenstein (CDU), Frau vom Hagen (Grüne), Frau Rashid (SPD) in ihr Amt ein und verpflichtet sie zur gesetzmäßigen Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Darüber hinaus führt er die beratenden Einwohner Herrn Duda (Vertreter Spätaussiedler), Frau Fahrenberger (Vertreterin Obdachlosenbereich) in ihr Amt ein und verpflichtet sie zur gesetzmäßigen Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

2. **Niederschrift vom 24.11.2009**

Gegen die Fassung der Niederschrift vom 24.11.2009 werden keine Einwände und Bedenken von den Mitgliedern erhoben.

3. **Sachstandsbericht eines Vertreters der Gebausie zu den Punkten „Alten- und behindertengerechtes Wohnen“ und „Soziale Stadt Vochem“**
hier: Antrag „Die Grünen“ vom 04.01.2010
Referent: Herr Groetzner (Gebausie)
Vorlagen-Nr.: 35/07 i

Vorsitzender Jung (SPD) erteilt Herrn Groetzner (Gebausie) das Wort.

Herr Groetzner (Gebausie) erläutert anhand von Folien die Aktivitäten der Gebausie im alten- und behindertengerechten Wohnen und im Projekt „Soziale Stadt Vochem“.

Ratsherr Weitz (SPD) bittet die Verwaltung darum, den Vertrag von Herrn Groetzner (Gebausie) im Anhang der Niederschrift beizufügen.

Anmerkung der Schriftführerin:

Der Vortrag von Herrn Groetzner (Gebausie) wird der Niederschrift im Anhang beigefügt.

Im Anschluss an den Vortrag durch Herrn Groetzner (Gebausic) entwickelt sich eine rege Diskussion unter den Ausschussmitgliedern.

Ratsfrau Niclasen (Grüne) bedankt sich bei der Verwaltung für die zügige Umsetzung des Antrages der Fraktion „Die Grünen“.

Sie findet es erschreckend, dass die Gebausie nur wenige barrierefreie Wohnungen vorhält und möchte wissen, ob das Angebot barrierefrei gebauter Wohnungen durch entsprechende Umbaumaßnahmen prozentual steigt.

Weiterhin bittet sie um Auskunft darüber, ob Fördermittel vom Land NRW für den Umbau von Wohnungen zur Verfügung gestellt werden.

Herr Groetzner (Gebausic) antwortet, dass die Gebausie die Möglichkeiten des barrierefreien Umbaus im Rahmen der bautechnischen Gegebenheiten grundsätzlich ausschöpft. Allerdings bleibt hierbei oftmals der direkte Zugang zu der Wohnung nicht barrierefrei (z.B. alte Treppenflure).

Fördermittel vom Land NRW gibt es für den Umbau nicht, allerdings können finanzielle Mittel über die Pflegekassen der Krankenkassen zum Umbau abgerufen werden. Die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel der Pflegekassen reichen jedoch nicht aus. Die Gebausie als Eigentümerin der Wohnungen, muss den barrierefreien Umbau noch darüber hinaus aus Eigenmitteln finanziell tragen.

Ratsherr Weitz (SPD) fragt Herrn Groetzner (Gebausic), ob die Gebausie Wartelisten von Interessierten für den Ein- und Umzug in barrierefreien Wohnungen führt.

Herr Groetzner (Gebausic) teilt mit, dass eine Warteliste nur für das Wohnobjekt „Josefstraße 13“ bei der Gebausie geführt wird.

Ratsfrau Dr. Frantioch-Immenkeppel (CDU) bittet Herrn Groetzner (Gebausic) darum, bei künftigen Umbauten in Wohnungen der Gebausie darauf zu achten, dass unterstützende, behindertengerechte Aufhängungen im Sanitärbereich der Wohnungen eingebaut werden.

Sachkundige Bürgerin Merscheid (CDU) möchte wissen, ob die Gebausie bei Umbau- oder Neubaumaßnahmen von Wohnobjekten an die Planung von Gemeinschaftsräumen denkt.

Ratsfrau Niclasen (Grüne) stellt die gleiche Frage jedoch zum Projekt „Soziale Stadt Vochem“.

Sie gibt bekannt, dass für die Neuplanung „Rosenhof“ im Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung der Beschluss gefasst wurde, ein Mehrgenerationenhaus zu bauen. Hier bestehe jedoch derzeit noch die Schwierigkeit, einen geeigneten Investor für das Projekt zu finden.

Herr Groetzner (Gebausic) gibt bekannt, dass für das Projekt „Soziale Stadt Vochem“ 3.000.000 € zur Verfügung stehen, um Investitionen zu tätigen. Von diesem Geld werden Wohnungen in der Hauptstraße und die Häuser „Zum Sommersberg 1 - 9“ saniert, sowie ein neuer Spielplatz gebaut.

Ratsherr Stiliz (CDU) zeigt sich betroffen darüber, dass die Gebausie nur 85 barrierefreie Wohnungen vorhält. Selbst das Johannesstift als Träger von Altenwohnungen habe mehr barrierefreie Wohnungen im Bestand.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen von den Mitgliedern des Ausschusses erfolgen, bedankt sich Vorsitzender Jung (SPD) für die Ausführungen von Herrn Groetzner (Gebausie).

4. Mitteilungen

4.1 Haushaltsentwurf 2010

hier: Entwurf TEP 3100, 3101, 3102, 3103, 3150

Bezug: Rat vom 14.12.2009, TOP 3

Vorlagen-Nr.: 40/09 d

Der Ausschuss für Soziales und Migration nimmt den Entwurf der Haushaltssatzung zur Kenntnis.

Vorsitzender Jung (SPD) gibt bekannt, dass Band 1 der Haushaltssatzung 2010 im Hauptausschuss am 18.01.2010 umfassend beraten worden ist.

Ratsherr Weitz (SPD) teilt mit, dass seine Fraktion einen Antrag gestellt hat, die Personalstelle in der Beratungsstelle Lupinenweg als Vollzeitstelle auszuweisen.

Vorsitzender Jung (SPD) schlägt den Mitgliedern vor, den Haushaltsentwurf Band 1 von Seite 152 bis 167 einzeln durchzuarbeiten und Anmerkungen dazu vorzubringen.

Ratsfrau Niclasen (Grüne) bittet um Auskunft darüber, was Zweck und Inhalt einer so genannten „Ehrenamtskarte“ ist.

Sozialdezernent Freytag sagt, dass die Verwaltung alle Vorbereitungen zur Aushändigung einer Ehrenamtskarte abgeschlossen habe. Das Projekt sei derzeit in der Verwaltung allerdings erst einmal zurückgestellt.

Die Brühler Vereine sollen ehrenamtlich tätige Personen der Verwaltung melden und benennen, die mindestens zwei Jahre im Verein aktiv waren.

Die Karte berechtigt den/die Inhaber/in dazu an verbilligte Eintritte zu Veranstaltungen zu gelangen. Es gibt bereits Einrichtungen in Brühl, die schon Eintrittsrabatte gewähren (Schlösser, Max-Ernst-Museum, Schlosskonzerte).

Es ist angedacht, die Ehrenamtskarte am „Tag der Ehrenamtlichen“ (jedes Jahr 08.12.) zu überreichen.

Ratsfrau Niclasen (Grüne) hat eine Frage zu der Anberaumung von Sitzungen der AG Obdachlosenarbeit. Sie meint, dass diese Arbeitsgemeinschaft zu wenige Sitzungen im Jahr abhält und lange nicht mehr getagt habe.

Sozialdezernent Freytag antwortet, dass ein Sitzungstermin nur dann anberaumt wird, wenn auch entsprechende Themen auf die Tagesordnung gesetzt werden können.

Ratsfrau Niclasen (Grüne) erwidert, dass sie in einer Nachbarkommune arbeitet und diese z.B. den „Behindertenbeirat“ dreimal im Jahr tagen lässt.

Sie will der Verwaltung Themenvorschläge unterbreiten und einreichen.

Sozialdezernent Freytag sagt, dass er für Hinweise und Themen dankbar sei und bittet Ratsfrau Niclasen (Grüne) darum, Themenvorschläge in der Verwaltung einzureichen.

Er sei insgesamt froh, dass bei den Haushaltsberatungen keine finanziellen Kürzungen im Sozialetat vorgenommen wurden und dahingehend entschieden wurde, den Etat finanziell insgesamt aufzustocken.

Sachkundige Bürgerin Merscheid (CDU) spricht die zwei ausgewiesenen Behindertenparkplätze auf dem Parkplatz Janshof an. Sie klagt an, dass hier nur Personen mit Rollstuhl aussteigen und parken dürfen.

Sie kenne viele Menschen, die keinen Rollstuhl benutzen müssen, aber dennoch sehr stark in der Fortbewegung eingeschränkt sind und auch diese Parkplätze gerne in Anspruch nehmen würden.

Sie regt an und schlägt vor, die Parkplätze anstatt mit einem Rollstuhlsymbol mit „G“ zu versehen.

Sozialdezernent Freytag sagt Prüfung in der Angelegenheit zu.

Seitens der Mitglieder des Ausschusses wurden keine weiteren Anfragen zum Haushaltsentwurf 2010 gestellt.

Vorsitzender Jung (SPD) weist darauf hin, dass der Haushalt in der Sitzung des Hauptausschusses am 25.01.2010 abschließend beraten wird.

4.2 Obdachlosenbereich Lupinenweg **hier: Kennzahlen zur Bewohnerstruktur 2009** **Vorlagen-Nr.: 102/00 p**

Der Ausschuss für Soziales und Migration nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Ratsherr Weitz (SPD) stellt fest, dass die Bewohnerzahl im Jahr 2009 deutlich zurückgegangen ist.

Aufgrund der hohen Anzahl von Personen mit langfristigem Aufenthalt in den Unterkünften hält er es für richtig und sinnvoll wieder eine Vollzeitstelle für die Betreuung des Personenkreises einzurichten.

Ratsfrau Niclasen (Grüne) spricht erneut die Problematik im Umgang der allein stehenden Männer in den Unterkünften an.

Ratsherr Stilz (CDU) meint, dass es sinnvoll erscheint, aufgrund der gegebenen Problematik eine Erweiterung der vorhandenen Sozialarbeiterstelle in Vollzeit vorzunehmen.

Er fragt nach, welche Institutionen sich für die Betreuung der alkoholabhängigen Personen einsetzt.

Da der Caritasverband und das Gesundheitsamt vor Ort hier nicht tätig sind, bittet er die Verwaltung, sich des Problems in der Zukunft stärker anzunehmen.

4.3 Unterbringung von asylbegehrenden Ausländern, Kontingentflüchtlingen und Spätaussiedler

hier: Zuweisungen und Aufnahmen 2009, Belegungsstatistik 31.12.2009

Vorlagen-Nr.: 120/90 cy

Der Ausschuss für Soziales und Migration nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Ratsherr Weitz (SPD) spricht den Verkauf des Objektes „Am Volkspark“ an und möchte wissen, wo die dort noch wohnenden Personen zukünftig untergebracht werden.

Sozialdezernent Freytag teilt mit, dass es sich hierbei zunächst um eine Absichtserklärung der Verwaltung handelt. Aufgrund der Freimachung von verschiedenen Objekten, in denen der beschriebene Personenkreis ebenfalls untergebracht war, kann auf diese im Bedarfsfall wieder zurückgegriffen werden.

Sachkundiger Einwohner Duda (Vertreter Spätaussiedler) möchte wissen, ob der Stadt noch Aussiedler zugewiesen werden.

Sozialdezernent Freytag sagt, dass es keine nennenswerte Aufnahmequote für Brühl derzeit gibt.

4.4 Anonyme Spurensuche nach Sexualstraftat

Bezug: Anfrage Ratsherr Weitz (SPD) in der Sitzung vom 24.11.2009, TOP 4.1

Vorlagen-Nr.: 6/10

Der Ausschuss für Soziales und Migration nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Ratsherr Weitz (SPD) dankt der Verwaltung für die schnelle Bearbeitung und bedankt sich bei der Schriftführerin für die Info im Anhang der Niederschrift vom 24.11.2009.

Ratsfrau Niclasen (Grüne) bittet die Verwaltung um Erstellung eines Berichtes zum Thema „Häusliche Gewalt“.

Frauenbeauftragte Joswig-von Bothmer schlägt vor, Herrn Norbert Wolff, Opferschutzbeauftragter des Kommissariats Vorbeugung, zur nächsten Sitzung des Ausschusses zu diesem Thema als Referent einzuladen.

4.5 Vorstellung der Organisation und der Aufgaben in der Abteilung Soziales **hier: Mündlicher Bericht des Abteilungsleiters**

Vorsitzender Jung (SPD) erteilt Herrn Rampe (Abteilungsleiter) das Wort.

Abteilungsleiter Rampe stellt den Mitgliedern des Ausschusses die in der Abteilung Soziales arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren derzeitige Aufgabenbereiche vor.

Ratsherr Bohlken (fw/bVb) möchte wissen, wie die Verwaltung gegen so genannte „Mietnomaden“ vorgeht und wie evtl. vorliegender Sozialhilfemissbrauch bei Lebenspartnerschaften /-gemeinschaften überprüft wird.

Abteilungsleiter Rampe teilt mit, dass die Verwaltung seit 01.01.2005 für diese Aufgabenstellung nicht mehr zuständig ist. Die Gewährung von Leistungen und Überprüfung von Lebensverhältnissen ist ab dem genannten Datum in die Zuständigkeit der ARGE-Geschäftsstellen übergeleitet worden.

Ratsherr Stiliz (CDU) fragt, ob Rückforderungen von zu unrecht gewährten Sozialhilfeleistungen von einem Inkasso-Unternehmen eingetrieben werden können.

Sozialdezernent Freytag antwortet, dass es sich bei der Sozialhilfe um öffentlich-rechtliche Forderungen handelt. Die Eintreibung der Forderung über solche Unternehmen ist deshalb nicht möglich.

5. Anfragen

5.1 Sachstand ARGE-Geschäftsstelle Brühl **hier: Anfrage Ratsfrau Niclasen (Grüne)**

Ratsfrau Niclasen (Grüne) bittet um Auskunft zum derzeitigen Sachstand der ARGE-Geschäftsstelle Brühl.

Sie möchte wissen, ob die abgeordneten städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Verwaltung zurückkehren.

Sie beklagt darüber hinaus die starke Fluktuation von Mitarbeitern in den ARGE-Geschäftsstellen, die durch die fehlende, zeitnahe Entscheidung der Bundesregierung über die Fortführung des Arbeitsmodells entstanden ist.

Sozialdezernent Freytag teilt mit, dass die Dezernenten der Rhein-Erft-Kreis-Kommunen dazu eine Arbeitsgruppe eingerichtet haben. Hier wird über das kooperative Jobcenter diskutiert und es werden Modelle bis zum 01.01.2011 erarbeitet, die Vorstellungen aufzeigen, wie zukünftig sinnvoll und effektiv gearbeitet werden kann.

Die Bundesregierung schlägt vor, dass künftig, bedingt durch die getrennte Aufgabenwahrnehmung durch BA und Kommune, zwei Bescheide (Leistungsbescheid, Bescheid über Kosten der Unterkunft) gefertigt werden müssen.

Weiterhin muss dann auch eine Umstrukturierung der Büros in den ARGE-Geschäftsstellen erfolgen. Dies liegt voraussichtlich in der Zuständigkeit der Kommunen.

5.2 Sachstand Pflegestützpunkte im Rhein-Erft-Kreis **hier: Anfrage Ratsherr Stiliz (CDU)**

Ratsherr Stiliz (CDU) möchte wissen, ob eine neue Entwicklung zur Einrichtung von Pflegestützpunkten im Rhein-Erft-Kreis mitgeteilt werden kann.

Sozialdezernent Freytag teilt mit, dass die Gespräche mit den Krankenkassen in diesem Sachverhalt gestoppt sind. Der Rhein-Erft-Kreis richtet keine Pflegestützpunkte ein.

5.3 Wohnsituation und Betreuung von Jugendlichen in den Obdachlosenunterkünften **hier: Anfrage Ratsherr Weitz (SPD)**

Ratsherr Weitz (SPD) spricht die Lebenssituation der im Obdachlosenbereich Lupinenweg wohnenden Jugendlichen an und will wissen, ob Gespräche mit der Jugendhilfe darüber stattgefunden haben.

Sozialdezernent Freytag antwortet, dass derzeit zwei jugendliche Bewohner noch im Lupinenweg anwesend sind. Es besteht von daher kein akuter Handlungsbedarf. Es gibt auch keine pädagogischen Modelle, die gebrauchsfähig sind und eine schnelle Lösung des Problems bieten. Es besteht eine gewisse Hilflosigkeit, wie am besten der Problematik zu begegnen ist. Es gibt keine klassischen, sozialpädagogischen Angebote, die angewandt werden können, um eine Problemlösung ad hoc herbeizuführen.

Nachdem keine weiteren Anfragen mehr erfolgen, schließt Vorsitzender Jung (SPD) den öffentlichen Teil.